

TIPPS

Die Sache mit den verschiedenen Sprachen ...

In einer Schule oder Kita sind meist zahlreiche Sprachen vertreten. Sowohl bei Elternabenden oder anderen Veranstaltungen als auch bei schriftlichen Informationen kann es eine Herausforderung sein, alle gut zu erreichen. Alle Informationen und Aktionen in unterschiedliche Sprachen zu übersetzen, wird in der Praxis kaum möglich sein. Aber vielleicht gibt es Kompromisse, die die Arbeit erleichtern:



- » Übersetzen Sie zentrale Informationen, die immer wieder eine Rolle spielen, in mehrere Sprachen (Eingewöhnung, Spielen auf dem Außengelände, Elternabende o. ä.). Damit haben Sie die Chance, die Familien über wichtige Themen in Ihrem Haus zu informieren. Und Sie signalisieren: Es ist uns wichtig, dass Sie alles verstehen – wir wollen, dass Sie sich bei uns zurechtfinden und wohlfühlen.
- » Alternativ oder ergänzend können Sie auch eine Art „Foto-buch“ mit zentralen Stichworten in Deutsch zusammenstellen. Auch das hilft häufig schon, Informationen zu transportieren.
- » Informieren Sie sich in Ihrer Region, ob es Sprachmittler*innen oder Dolmetscher*innen gibt, die gegen ein kleines Honorar Elterngespräche oder Elternabende begleiten. Oder vielleicht können Familien aus Ihrer Kita oder Grundschule Sie dabei unterstützen, Informationen in andere Sprachen zu übersetzen.

EINFACHE SPRACHE

Eine weitere Möglichkeit ist die Verwendung der „Einfachen Sprache“. Die Formulierung von Texten in einfacher Sprache kann auch helfen, Familien zu erreichen, deren Erstsprache nicht Deutsch ist. Merkmale der „Einfachen Sprache“:

- » Verwenden Sie kurze Sätze.
- » Sätze haben maximal einen Nebensatz.
- » Verwenden Sie eine Zeitform.
- » Jeder Satz sollte maximal eine Aussage haben
- » Sätze haben maximal ein Komma.

LITERATURTIPP:

Aktion Mensch, „Die wichtigsten Merkmale für einfache und Leichte Sprache“. Online: <https://www.aktion-mensch.de/magazin/fokus/leichte-einfache-sprache/regeln-leichte-einfache-sprache.html>